

# Das Maler-ABC

Praxisfragen von A bis Z

## S wie Schreib-Effekt

Auf matten Flächen bleiben bei zufälliger oder auch bewusster Berührung oft sichtbare Spuren des Kontaktes zurück. Auf weißen oder sehr hellen Farbtönen werden diese Effekte vom Auge nicht wahrgenommen, bei dunkleren Farbtönen aber sind sie durch Kontrasterhöhung sichtbar. Je dunkler der Farbton ist, desto stärker ist die Kontrastwirkung und damit die unerwünschte helle Abriebspur sichtbar, genannt „Schreibeffekt“.



Ärgerlich, aber vermeidbar: der Schreib-Effekt  
(Foto: ZERO-LACK)

Werden diese Flächen mechanisch belastet, kommt es zu einer Verletzung der Oberfläche und zu einer Strukturänderung, wobei feinste Spitzen von Füllstoffen und Mattierungsmitteln beschädigt werden. Diese Markierungen sind nicht durch Reinigung mit einem Tuch zu entfernen. Leider geschieht dann das genaue Gegenteil: Durch Reibung werden noch mehr Extender und Pigmente geschädigt und weitere helle Abriebspuren entstehen.

Eine andere Art des mechanischen Abriebes erfolgt durch Kontakt mit dem Fingernagel oder dem Handballen. Es reiben sich weiche, helle Haut- oder Hornhautpartikel an den härteren Füllstoffen und Mattierungsmitteln ab. Daran bleiben sie lose an der Oberfläche haften, vergleichbar mit dem Effekt des Kreideabriebs auf der Schultafel.

Versuche in der ZERO-Anwendungstechnik haben an diesen Flächen einen guten Reinigungserfolg mittels Mikrofaser Tuch und sauberem Wasser gezeigt. Dabei wird das Mikrofaser Tuch angefeuchtet und mit leichtem Druck über die hellen Spuren geführt. Es sollten aber keine Reinigungsmittel verwendet werden, ebenso sollte auf den Einsatz von Scheuermitteln, Vliesen und Schwämmen verzichtet werden. Am besten erfolgt die Reinigung am vollständig verfilmten Anstrich, also frühestens nach 28 Tagen.

Durch spezielle Bindemittel, Füllstoffe und Mattierungsmittel ist es möglich, den Schreibeffekt deutlich zu verringern. Ob diese speziellen matten Innenfarben, die den Schreibeffekt deutlich reduzieren, für die jeweiligen Einsatzzwecke geeignet sind, ist im Einzelfall zu prüfen. Um Kunden vor falschen Erwartungen zu schützen, ist immer eine fachliche Beratung sinnvoll.

### *Roberto Bongiovanni*

Staatlich geprüfter Farb- und Lacktechniker, Maler- und Lackiermeister. Anwendungstechniker bei ZERO-LACK, Bad Oeynhausen

